

30 Stunden Woche!

Realistisch oder doch nur soziale Träumerei einiger Linke Intellektueller?

In einem „Offener Brief“ gerichtet an die breite Öffentlichkeit, aber auch an die Vorstände von Gewerkschaften, Parteien, Sozial- und Umweltverbände und Kirchenleitungen in Deutschland, fordert ein Bündnis von mehr als hundert Wissenschaftlern, Gewerkschaftlern, Politikern und Kirchenvertretern die Arbeitszeit auf eine 30-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich zu verkürzen.

Angesichts der hohen Arbeitslosigkeit in Deutschland und Europa soll damit die Debatte über kürzere Arbeitszeiten wieder in Gang gebracht werden. *„Ein Überangebot an den Arbeitsmärkten führt zu Lohnverfall“*, heißt es in dem offenen Brief.

Die Gewerkschaftsvorstände reagierten auf den „Offener Brief“ nicht gerade freundlich. Der Zweite Vorsitzende der IG Metall, Detlef Wetzels sagte in einem Interview mit der „Frankfurter Rundschau“ (16.Feb.13), „...Ich glaube aber nicht, dass das der beste Vorschlag ist. Was wir brauchen, ist mehr Zeit-Souveränität für die Beschäftigten.“



DISKUSSIONSVERANSTALTUNG:

Prof. Dr. Heinz-J. Bontrup
(Westfälische Hochschule)

Holger Vermeer
(Regionsleiter der IG BAU Rheinland)

Thies Gleiss
(BRV, IG Metall Köln)

Nils Böhlke
(Hans-Böckler-Stiftung/WSI)

Wo: DGB Haus,
Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln

Wann: 21. April 2013

Einlass: 14:00 **Beginn:** 15:00

Doch der Kollege Wetzels forderte Ende 2009, in einem Interview mit der „Berliner Zeitung“ (22.Dez.09) noch selbst die 30 Stunden Woche - wohl nur mit einem *Teillohnausgleich*.

Dass die Arbeitszeitverkürzung Arbeitsplätze sichert und bei konsequenter Anwendung auch neue Beschäftigung ermöglicht, ist bereits erwiesen. Zuletzt durch die Kurzarbeitsregelung auf dem Höhepunkt der Krise.

Doch viele Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben und Verwaltungen fürchten, dass durch Verkürzung der Arbeitszeit über mehreren Etappen nichts gewonnen werden kann. Denn dadurch erhalten die Arbeitgeber genug Zeit sich vorzubereiten und durch verschiedene Methoden der Arbeitszeitgestaltung das ganze zu Vorhaben unterlaufen bzw. die Arbeitszeitverkürzung ins Leere laufen zu lassen.

Wir möchten mit Prof. Dr. Heinz-J. Bontrup, einem der Initiatoren der offenen Brief, dem Kollegen Holger Vermeer (Regionsleiter der IG BAU Rheinland) sowie dem Kollegen Thies Gleiss (Betriebsratsvorsitzender in einem Metallbetrieb) und mit allen interessierten Kolleginnen und Kollegen über diese Thema diskutieren. Moderieren wird die Veranstaltung Nils Böhlke vom Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut (WSI) in der Hans-Böckler-Stiftung.



DIDF

Demokratik İşçi Dernekleri Federasyonu
Föderation Demokratischer Arbeitervereine

Industriegewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt

